

BHT-WHT-DOKUMENTATION

- ANPASSUNG BHT- UND
BHT-XML-SCHNITTSTELLE
VERSION 1.0 -



Versionsübersicht

Datum	Version	Änderung	Autor
07.03.2023	1.0	Erstellung Dokument	Alexander Schumacher

INHALT

1 Einleitung	1
1.1 Umfang und Inhalt der Dokumentation	1
2 BHT-Schnittstelle (Nachricht Auftrag)	3
2.1 Segment Auftragskopf – AUKO	3
2.2 Segment Zoll-AES-Positionsdaten – AESZ	10
3 BHT-Schnittstelle (Nachricht Rückmeldung)	15
3.1 Segment Statuskopf – STKO	15
3.2 Segment Statuszeile – STZE	17
3.3 Segment AES-Kontrollmaßnahme – CTLZ	18
3.4 Segment AES-Fehlermeldung – FEHZ	20
3.5 Segment AES-Ausfuhranmeldungsdaten – DATZ	22
4 BHT-XML-Schnittstelle (Nachricht Auftrag)	23
4.1 Auftrag	23
4.1.1 Elementstruktur – Beteiligte	23
4.1.2 Elementstruktur – Schiffsinfo	25
4.1.3 Allgemeine Regelbeschreibung	27
4.1.4 Detaillierte Regelbeschreibung	27
4.2 Zoll-AES-Position	28
4.2.1 Allgemeine Regelbeschreibung	30
4.2.2 Detaillierte Regelbeschreibung	30
5 BHT-XML-Schnittstelle (Nachricht Rückmeldung)	33
5.1 Rückmeldung	33
5.1.1 Elementstruktur – Statusgeber	33
5.1.2 Elementstruktur – Auftraggeber	33
5.1.3 Allgemeine Regelbeschreibung	34
5.1.4 Detaillierte Regelbeschreibung	34
5.2 Statuszeilen	35
5.2.1 Allgemeine Regelbeschreibung	35
5.2.2 Detaillierte Regelbeschreibung	35
5.3 AES-Kontrollmaßnahme	36
5.3.1 Allgemeine Regelbeschreibung	37
5.3.2 Detaillierte Regelbeschreibung	37
5.4 AES-Fehlermeldung	38
5.4.1 Allgemeine Regelbeschreibung	39
5.4.2 Detaillierte Regelbeschreibung	39
5.5 AES-AE-Daten	40

5.5.1 Allgemeine Regelbeschreibung	40
5.5.2 Detaillierte Regelbeschreibung	40

1 Einleitung

Die anstehenden Änderungen im elektronischen Ausführverfahren ATL@S-AES (von Release 2.4 auf 3.0) und dem Ende des „weichen“ Migrationszeitraums am **16.07.2023** führen dazu, dass Anpassungen an der BHT-/BHT-XML-Schnittstelle notwendig werden.

Eine Woche vor dem offiziellen Ende der weichen Migration von AES 3.0 wird dbh bereits am **09.07.2023** die Schnittstellenanpassungen in der BHT/WHT **produktiv** nehmen. Zu diesem Zeitpunkt sind neben den betreffenden Zolländerungen auch die Anpassungen aus dbh-Kundenprojekten und –Anforderungen aktiv, die ebenfalls eine Anpassung der Schnittstellen erforderlich machen. Insbesondere ist hier die Formatänderung der Umschlagkundennummer und der Offertennummer zu nennen (weitere Details zu Werten/Inhalten können [hier] für die BHT und [hier] für die BHT-XML entnommen werden).

Alle erforderlichen Änderungen werden zusammen in der BHT/WHT implementiert und die Schnittstellen gleichermaßen an die neuen Gegebenheiten angepasst.

Bei Fragen zu den Inhalten der Dokumentation sowie dem zeitlichen Ablauf (bspw. Nutzung der dbh-Testsysteme, etc.) stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihre dbh Logistics IT AG

Kontakt:

Frau Jana Ellmers
dbh Logistics IT AG
Martinistr. 47-49
28195 Bremen
E-Mail: Jana.Ellmers@dbh.de

1.1 Umfang und Inhalt der Dokumentation

Die Dokumentation soll Ihnen und Ihren Mitarbeitenden der Fachbereich- und der IT-/Entwicklungsabteilung Auskunft darüber geben, welche Anpassungen die dbh Logistics IT AG an den vorhandenen BHT-/BHT-XML-Schnittstellen für Aufträge und Statusmeldungen vornehmen wird.

Dabei geht es vornehmlich um:

- die Erweiterung der Umschlagkunden- und Offertennummer
- die Erweiterung der Schiffsreisenummer, des Sachbearbeiters und der Telefonnummer
- dem Entfernen der Überweisungsdaten
- der Erweiterung/Änderung der AES-Daten

Die Basis für diese Dokumentation stellen die bestehenden Teile der BHT-Dokumentation dar:

- BHT-Dokumentation - Fachlicher Teil - V4.0
- BHT-Dokumentation - BHT-Schnittstelle - V4.0
- BHT-Dokumentation - BHT-XML-Schnittstelle - V1.0

Die zuvor genannten Dokumente haben weiterhin Bestand.

Die in der vorliegenden Dokumentation beschriebenen Ergänzungen/Änderungen beziehen sich sowohl auf Segmente und Attribute (BHT-SST), sowie Elemente und Elementstrukturen (BHT-XML-SST). Auch können Änderungen an der allgemeinen und detaillierten Regelbeschreibung entnommen werden.

Die Dokumentation gibt nur Auskunft über die wesentlichen Anpassungen und stellt keine überarbeitete Kompletversion von Teilen der BHT-Dokumentation dar.

2 BHT-Schnittstelle (Nachricht Auftrag)

2.1 Segment Auftragskopf – AUKO

Im Auftragskopf sind neben den Angaben über den Kunden / Auftraggeber, auch Angaben über die vom Umschlagsbetrieb/Terminal durchzuführende operationelle Tätigkeit („Auftragsart“) anzugeben.

Allgemeine Regelbeschreibung

An dieser Stelle werden nur die erforderlichen Ergänzungen/Änderungen beschrieben, alle sonstigen Regelbeschreibungen der aktuellen BHT-Dokumentation sind weiterhin gültig.

Die im Auftrag von Auftraggeber, abweichendem Auftraggeber und Rechnungsempfänger angegebenen Kundennummern werden in der BHT geprüft. Diese müssen den Regularien für die dbh-Umschlagkundennummer oder der BLG-Umschlagkundennummer entsprechen. Hingegen wird die angegebene Offerte beim Auftraggeber oder Rechnungsempfänger nicht geprüft.

Achtung: Eine dbh-Umschlagkundennummer wird von dbh bei der **Neu**-Einrichtung eines BHT-Kunden vergeben, insofern zu diesem Zeitpunkt keine BLG-Umschlagkundennummer vorliegt.

Bitte beachten Sie, dass die Formatänderung für die Felder der Umschlagkundennummer und der Offertennummer (von „X4“ auf „X10“) bereits am **09.07.2023** produktiv genommen wird. Der Inhalt in den Feldern kann weiterhin wie bisher 4-stellig übermittelt werden. Ab dem **01.01.2024** ist der Inhalt der Felder dann verbindlich 10-stellig zu übermitteln.

Beispiel (Umschlagkundennummer):

Bis 01.01.2024 – „ 1234“ (oder bereits „0000001234“)

Ab 01.01.2024 – nur noch „0000001234“

Detaillierte Regelbeschreibung

An dieser Stelle werden nur die erforderlichen Ergänzungen/Änderungen beschrieben, alle sonstigen Regelbeschreibungen der aktuellen BHT-Dokumentation sind weiterhin gültig.

Regel 32

Bei der Umschlagkundennummer muss es sich entweder um eine von der **BLG** oder eine von der **dbh** vergabene Umschlagkundennummer handeln. Hinweis: Diese Regel gilt auch für die Umschlagkundennummer des abweichenden Auftraggebers und die des Rechnungsempfängers.

Wenn KD-NR-UMSCHLAG	= GEFÜLLT
muss KD-NR-UMSCHLAG	= "BLG-Umschlagkundennummer"
oder KD-NR-UMSCHLAG	= "dbh-Umschlagkundennummer"

Regel 33

Handelt es sich bei der Umschlagkundennummer um eine von der dbh vergebene Umschlagkundennummer, so darf der Auftrag **nicht** an einen BLG-Schuppen gestellt werden.

Wenn KD-NR-UMSCHLAG
und KD-NR-UMSCHLAG
muss SCHUPPEN-CODE

= GEFÜLLT
nicht = "BLG-Kundennummer"
nicht = "BLG-Schuppen"

Segment-Struktur

Attributname	Format	Art	Beschreibung
SEGMENT-KOPF	DG	M	Segment Qualifier
SEGMENT-ID	X 4	M	"AUKO"
SEGMENT-VERSIONS-NR	N 2	M	"03" → Neue Versionsnummer von "02" auf "03"
WARENRICHTUNG	X 1	M	Richtung eines Warengeschäftes Ausprägungen: "I" = Import "E" = Export
REFERENZ	N 7	K	Vom BHT-System vergebene eindeutige Referenznummer (ugs. auch BHT- oder WHT-Referenz).
LFD-NR	N 3	M	Fortlaufende Nummer eines Auftrags(-kopfes) innerhalb einer Referenznummer.
ART	X 3	M	Beantragte Leistung beim Umschlagsbetrieb <i>Codelliste: Auftragsarten (AART)</i>
DISPO-OHNE-FREISTELLUNG	X 1	K	Die Willenserklärung des Auftraggebers, ob der Umschlagsbetrieb einen Kunden-Auftrag trotz fehlender Freistellung disponieren und durchführen darf. Ausprägungen: "J" = Ja "N" = Nein Space = Keine Angabe
KENNWORT-ABHOLER	X 15	K	Kennwort zur Identifizierung eines Abholers (z. B. Truckler) bei Auslieferungsaufträgen.
BL-NUMMER	X 22	K	Identifizierende Konnossement-Nummer
CTOS-REEDER-CODE	X 4	K	Angabe des Containerreeders als Code <i>Codelliste: Reeder-Codes (CTOS_REED)</i> <i>Hinweis:</i> <i>Der Inhalt ist immer nur 3-stellig anzugeben.</i>
BREMEN-LADUNG-CODE	X 1	X	<i>Hinweis, eine Ware nach dem Löschen zu dem im BL bestimmten Löschhafen weiter zu transportieren (Transport Bremerhaven - Bremen).</i> Ausprägungen: "J" = Ja "N" = Nein Space = Keine Angabe

Attributname	Format	Art	Beschreibung
AUSSENBORD-CODE	X 1	K	Kennzeichen für den Umschlag, dass die Ware außerbords gelöscht werden soll/kann. Ausprägungen: "J" = Ja "N" = Nein Space = Keine Angabe
BEMERKUNG	X 132	K	Bemerkungen zu der mit diesem Auftragskopf beantragten Leistung.
UEBERWEISUNG-VON-AN	DG	X	Angaben zum Überweisungsgeber und Überweisungsempfänger
UEBERW-AN-DBH-CODE	X 8	X	Die gesamte Datengruppe wird gänzlich aus dem Segment entfernt!
UEBERW-AN-KOSTEN-UMS-KD-NR	X 4	X	
UEBERW-AN-LAGERGELD-DATUM	D 8	X	
UEBERW-AN-REEDER-CODE	X 3	X	
UEBERW-VON-DBH-CODE	X 8	X	
UEBERW-VON-KOSTEN-UMS-KD-NR	X 4	X	
UEBERW-VON-LAGERGELD-DATUM	D 8	X	
UEBERW-VON-REEDER-CODE	X 3	X	
AUFTRAGGEBER	DG	M	Angaben zum Auftraggeber
DBH-CODE	X 8	M	dbh-Code des Auftraggebers
KD-NR-UMSCHLAG	X 10	M	Kundennummer bei einem Umschlagsbetrieb ➔ Das Format ändert sich von „X4“ auf „X10“. Weiterer Hinweis [Siehe oben]
KUNDENREFERENZ	X 35	K	Interne Referenznummer des Auftraggebers
ABTEILUNG	X 5	M	Interne Abteilung des Auftraggebers
POSITION	X 10	M	Interne Position des Auftraggebers
BEARBEITER	X 70	M	Name des Sachbearbeiters ➔ Das Format ändert sich von „X15“ auf „X70“.
TELEFON	X 35	M	Telefonnummer des Sachbearbeiters ➔ Das Format ändert sich von „X14“ auf „X35“.
RECHNUNGSWECHSEL	X 2	K	Information des Auftraggebers über die Zusammenfassung von beantragten Leistungen auf einer Rechnung bei einem Umschlagsbetrieb.
OFFERTE-NR	X 10	M	Abrechnungsmodalitäten zwischen einem Umschlagsbetrieb und dessen Kunden. ➔ Das Format ändert sich von „X4“ auf „X10“. Weiterer Hinweis [Siehe oben] <i>Hinweis:</i> "0000000000" = Keine Offerte vorhanden

Attributname	Format	Art	Beschreibung
ABW-AUFTR-GEBER	DG	K	Angaben zum abweichenden Auftraggeber
KD-NR-UMSCHLAG	X 10	M	Kundennummer des abweichenden Auftraggebers bei einem Umschlagsbetrieb. ➔ Das Format ändert sich von „X4“ auf „X10“. Weiterer Hinweis [Siehe oben]
RECHNUNGS-EMPFAENGER	DG	K	Angaben zum abweichenden Rechnungsempfänger
DBH-CODE	X 8	K	dbh-Code des Rechnungsempfängers
KD-NR-UMSCHLAG	X 10	M	Kundennummer des Rechnungsempfängers bei einem Umschlagsbetrieb. ➔ Das Format ändert sich von „X4“ auf „X10“. Weiterer Hinweis [Siehe oben]
ABTEILUNG	X 5	M	Interne Abteilung des Rechnungsempfängers
POSITION	X 10	M	Interne Position des Rechnungsempfängers
RECHNUNGSWECHSEL	X 2	K	Information des Rechnungsempfängers über die Zusammenfassung von beantragten Leistungen auf einer Rechnung bei einem Umschlagsbetrieb.
OFFERTE-NR	X 10	M	Abrechnungsmodalitäten zwischen einem Umschlagbetrieb und dem Rechnungsempfänger. ➔ Das Format ändert sich von „X4“ auf „X10“. Weiterer Hinweis [Siehe oben] <i>Hinweis: "000000000" = Keine Offerte vorhanden</i>
SCHIFF-IDENTIFIKATION	DG	K	Angaben zur Identifikation einer Schiffsreise
REISE-ID-ART	X 1	M	Art der Identifikation einer Schiffsreise Ausprägungen: "A" = Angabe der 7-stelligen Schiffsnummer "D" = Alternative Angaben statt der 7-stelligen Schiffsnummer SPACE = Keine Angabe (z. B. bei Anlieferaufträgen) Weitergabe: "S" = Bei der Übermittlung des Hafenauftrags von der BHT an die Hafenauftragsbeteiligten.
SIS-NR	X 7	K	Angabe einer Schiffsnummer zur Identifizierung einer Schiffsreise in SIS.
ABGANGSORT	X 5	K	Angabe von Land und Ort, in dem der BL-Abgangshafen liegt. <i>Codelisten: Länder UN (LAND_UNCO), UN-Location-Codes (LOCA_UNCO)</i>
BESTIMMUNGSORT	X 5	K	Angabe von Land und Ort, in dem der BL-Bestimmungshafen liegt. <i>Codelisten: Länder UN (LAND_UNCO), UN-Location-Codes (LOCA_UNCO)</i>
MAKLER-DBH-CODE	X 8	K	dbh-Code des Schiffsmaklers
FUNKRUFZEICHEN	X 7	K	Internationales Funkrufzeichen des Schiffes
REISENUMMER	X 9	K	Reeder-Referenz für einen Fahrplanzyklus eines Schiffes. ➔ Das Format ändert sich von „X6“ auf „X9“.
KUNDEN-SCHIFFS-REFERENZ	X 15	K	Interne Schiffsnummer des Auftraggebers.

Attributname	Format	Art	Beschreibung
ZUSATZANGABEN-HAFEN	DG	K	Angaben zum tatsächlichen Lade-/Löschhafen
ABW-LADEHAFEN	X 5	K	Angabe von Land und Ort des vom BL-Abgangshafen abweichenden Ladehafens. <i>Codelisten: Länder UN (LAND_UNCO), UN-Location-Codes (LOCA_UNCO)</i>
ABW-LOESCHHAFEN	X 5	K	Angabe von Land und Ort des vom BL-Bestimmungshafen abweichenden Löschhafens. <i>Codelisten: Länder UN (LAND_UNCO), UN-Location-Codes (LOCA_UNCO)</i>
ZUSATZANGABEN-SCHIFF	DG	K	Zusatzangaben zum Schiff
KUNDEN-NR-MAKLER-UMSCHLAG	X 4	K	Kundennummer des Maklers bei einem Umschlagsbetrieb.
MAKLER-BUCHUNGS-NR	X 15	K	Buchungsnummer des Maklers
SCHIFFSNAME	X 18	K	Schiffsname in SIS
SCHUPPEN-CODE	X 3	K	Angabe des Soll-Leistungsorts (ugs. Schuppen) als Code <i>Codeliste: Schuppencodes (SCHP)</i>
RELATIONS-NR	X 2	K	Traditionelles Handels- und Fahrtgebiet <i>Codeliste: Relationen/Fahrtgebiete (RELA)</i>
WARE-ABGANG-ZIEL	DG	K	Angaben zu Abgangs- und Bestimmungsorten
ZIEL	X 5	K	Angabe von Land und Ort, in dem das endgültige Warenziel liegt. <i>Codelisten: Länder UN (LAND_UNCO), UN-Location-Codes (LOCA_UNCO)</i>
ZIEL-ORT	X 35	K	Langbezeichnung des Zielortes einer Ware
ABGANG	X 5	K	Angabe von Land und Ort des ursprünglichen Warenabgangs. <i>Codelisten: Länder UN (LAND_UNCO), UN-Location-Codes (LOCA_UNCO)</i>
ABGANG-ORT	X 35	K	Langbezeichnung des Abgangsortes einer Ware
VERKEHRSMITTEL	DG	K	Angaben zum eingesetzten Verkehrsmittel der Warenbeförderung
CODE	X 1	K	Identifiziert das eingesetzte Verkehrsmittel als Code Ausprägungen: "1" = Waggon "2" = LKW "3" = Binnenschiff "4" = Chassis "5" = Seeschiff
LKW-KNZ	X 17	K	LKW-Kennzeichen
LKW-ANHAENGER-KNZ	X 17	K	LKW-Kennzeichen des Anhängers
NATIONALITAET	X 3	K	Nationalität des Verkehrsmittels
TRUCKER-DBH-CODE	X 8	K	dbh-Code der Truckerfirma <i>Hinweis: Derzeit liegt hierfür in der BHT keine Codierung vor.</i>
TRUCKER-FIRMA	X 12	K	Name der Truckerfirma

Attributname	Format	Art	Beschreibung
ENI-NUMMER	X 7	K	Identifizierung eines Binnenschiffs anhand einer europaweit einheitlichen Registrierungsnummer (ENI = European Number of Identification). <i>Hinweis:</i> <i>Bei der ENI handelt es sich um eine 8-stellige Angabe. In diesem BHT-Schnittstellenformat kann aber nur eine 7-stellige Angabe (ehemals EURO-Nummern) eingetragen werden.</i>
BINNENSCHIFF-NAME	X 18	K	Name des Binnenschiffs
ZUG-EINGANG	DG	K	Angaben zum Zug-Eingang
ZUG-NUMMER	N 6	K	Zug-Eingangs-Nummer
ZUG-DATUM	X 12	K	Beinhaltet das Solleingangsdatum und -Uhrzeit eines Zuges
WAGENDATEN	DG	K	Angaben zum Wagen
GATTUNG	X 12	K	Angabe der Wagengattung als Code <i>Codeliste: Waggon-Gattungen (WG_GATT)</i>
NUMMER	N 12	K	Wagennummer
BESTELL-NR	N 6	K	Leerwagen-Bestell-Nummer
BESTELL-NR-ZUSATZ	N 3	K	Zusatz zur Leerwagen-Bestellnummer
FRACHTBRIEF-NR	N 9	K	Nummer eines Frachtbriefes
AVIS	DG	K	Angaben zur Avisierung der beim Umschlagbetrieb beantragten Leistung
DATUM	X 12	M	Beinhaltet Datum und Uhrzeit der beantragten Leistungserledigung
SCHICHT-NR	X 2	K	Beantragter Arbeitszeitraum der Leistungserledigung
LKW-UMSCHLAG-NR	X 6	K	Avis-Nummer eines LKW an einem Umschlagsbetrieb
AUFTR-KOPF-STEUER-INFO	DG	K	Steuerinformationen
HAUPTMAERK-ART	X 1	K	Kennzeichen der Arten einer Hauptmarkierung Ausprägungen: "B" = Bestandsmarkierung "V" = Verlademarkierung SPACE = Keine Angabe einer Hauptmarkierung
<i>FOLGEAUFTR-VERFAHREN</i>	<i>X 1</i>	<i>W</i>	<i>Auftragsübermittlungsverfahren</i> <i>Weitergabe:</i> <i>"1" = Alle enthaltenen Auftragsdaten werden übermittelt</i>
CODE	X 3	M	Bearbeitungszustand eines Auftrages Ausprägungen: "AUA" = Auftragsanlage "GEA" = Auftragsänderung "GZA" = Nur Änderung der AES-Zollangaben und der Pro Alert E-Mail-Adresse "GSA" = Nur Änderung der ASumA-Zollangaben und der Pro Alert E-Mail-Adresse

Attributname	Format	Art	Beschreibung
ZUSATZANGABEN-SCHIFF-2	DG	K	Zusätzliche Angaben zur Art der Schiffsreise-Identifikation "D"
IMO-NR	X 9	M	Identifizierung eines Schiffes anhand einer von der IMO (= International Maritime Organization) herausgegebenen einheitlichen Registrierungsnummer. Die ehemalige eindeutige Nummer der Klassifizierungsgesellschaft Lloyds Register ist in dieser aufgegangen.
ETS	D 8	M	Schiffs-Abfahrtsdatum

Gesamtlänge: 810 Byte

2.2 Segment Zoll-AES-Positionsdaten – AESZ

Der Auftraggeber gibt an dieser Stelle seine Zoll-Angaben zum „elektronischen“ Zoll-Ausfuhrverfahren an.

Neben dem bekannten elektronischen zweistufigen Zoll-Ausfuhrverfahren, wo die MRN (Master Reference Number) von Beginn an im Hafenauftrag angegeben werden muss, ist jetzt auch das einstufige Zoll-Ausfuhrverfahren, unter Angabe der LRN (Local Reference Number), in der BHT möglich. Die Angabe von Daten zu den beiden Verfahren ist größtenteils gleich und weicht nur in einzelnen Fällen voneinander ab.

Allgemeine Regelbeschreibung

An dieser Stelle werden nur die erforderlichen Ergänzungen/Änderungen beschrieben, alle sonstigen Regelbeschreibungen der aktuellen BHT-Dokumentation sind weiterhin gültig.

Je nachdem, ob es sich um das einstufige oder zweistufige Zoll-Ausfuhrverfahren handelt, sind entweder die MRN oder die LRN anzugeben.

Die Angabe/Identifikation eines Anmelders oder seines Vertreters ist immer und nur beim einstufigen Zoll-Ausfuhrverfahren vorzunehmen.

Detaillierte Regelbeschreibung

An dieser Stelle werden nur die erforderlichen Ergänzungen/Änderungen beschrieben, alle sonstigen Regelbeschreibungen der aktuellen BHT-Dokumentation sind weiterhin gültig.

Regel 11

Handelt es sich um das **zweistufige** Zoll-Ausfuhrverfahren, so ist die MRN anzugeben.

Wenn LRN	= LEER
muss MRN	= GEFÜLLT

Regel 12

Handelt es sich um das **einstufige** Zoll-Ausfuhrverfahren, so ist die LRN anzugeben.

Wenn LRN	= GEFÜLLT
muss MRN	= LEER

Regel 13

Beim **einstufigen** Zoll-Ausfuhrverfahren muss der Anmelder oder der Vertreter angegeben werden.

Wenn LRN	= GEFÜLLT
muss IDENTIFIKATIONS-NR-ANMELDER	= GEFÜLLT

und	NIEDERLASSUNGS-NR-ANMELDER	= GEFÜLLT
oder		
muss	IDENTIFIKATIONS-NR-VERTRETER	= GEFÜLLT
und	NIEDERLASSUNGS-NR-VERTRETER	= GEFÜLLT

Regel 14

Beim **einstufigen** Zoll-Ausfuhrverfahren darf nur der Anmelder oder der Vertreter angegeben werden.

Wenn	LRN	= GEFÜLLT
und	IDENTIFIKATIONS-NR-ANMELDER	= GEFÜLLT
und	NIEDERLASSUNGS-NR-ANMELDER	= GEFÜLLT
muss	IDENTIFIKATIONS-NR-VERTRETER	= LEER
und	NIEDERLASSUNGS-NR-VERTRETER	= LEER
oder		
Wenn	LRN	= GEFÜLLT
und	IDENTIFIKATIONS-NR-ANMELDER	= LEER
und	NIEDERLASSUNGS-NR-ANMELDER	= LEER
muss	IDENTIFIKATIONS-NR-VERTRETER	= GEFÜLLT
und	NIEDERLASSUNGS-NR-VERTRETER	= GEFÜLLT

Regel 15

Sind bei der Rohmasse alle Vorkomma-Stellen angegeben worden, so dürfen keine Nachkomma-Stellen eingetragen sein. Wenn hingegen nicht alle Vorkomma-Stellen angegeben worden sind, so dürfen Nachkomma-Stellen angegeben werden. Allerdings nur so viele wie entsprechend der Abhängigkeit der geringeren Vorkomma-Stellen möglich sind.

Wenn	ROHMASSE-AUFTR	= GEFÜLLT
und	ROHMASSE-AUFTR ("16" Vorkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
muss	ROHMASSE-AUFTR (Nachkomma-Stellen)	= LEER
oder		
Wenn	ROHMASSE-AUFTR	= GEFÜLLT
und	ROHMASSE-AUFTR ("15" Vorkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
und	ROHMASSE-AUFTR (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
muss	ROHMASSE-AUFTR (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT (max. 1 Stelle)
oder		
Wenn	ROHMASSE-AUFTR	= GEFÜLLT
und	ROHMASSE-AUFTR ("14" Vorkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
und	ROHMASSE-AUFTR (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
muss	ROHMASSE-AUFTR (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT (max. 2 Stellen)
oder		
Wenn	ROHMASSE-AUFTR	= GEFÜLLT
und	ROHMASSE-AUFTR ("13" Vorkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
und	ROHMASSE-AUFTR (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT

muss ROHMASSE-AUFTR (Nachkomma-Stellen) = GEFÜLLT (max. 3 Stellen)

Regel 16

Sind bei der Eigenmasse alle Vorkomma-Stellen angegeben worden, so dürfen keine Nachkomma-Stellen eingetragen sein. Wenn hingegen nicht alle Vorkomma-Stellen angegeben worden sind, so dürfen Nachkomma-Stellen angegeben werden. Allerdings nur so viele wie entsprechend der Abhängigkeit der geringeren Vorkomma-Stellen möglich sind.

Wenn EIGENMASSE-AUFTR = GEFÜLLT
und EIGENMASSE-AUFTR ("16" Vorkomma-Stellen) = GEFÜLLT
muss EIGENMASSE-AUFTR (Nachkomma-Stellen) = LEER

oder

Wenn EIGENMASSE-AUFTR = GEFÜLLT
und EIGENMASSE-AUFTR ("15" Vorkomma-Stellen) = GEFÜLLT
und EIGENMASSE-AUFTR (Nachkomma-Stellen) = GEFÜLLT
muss EIGENMASSE-AUFTR (Nachkomma-Stellen) = GEFÜLLT (max. 1 Stelle)

oder

Wenn EIGENMASSE-AUFTR = GEFÜLLT
und EIGENMASSE-AUFTR ("14" Vorkomma-Stellen) = GEFÜLLT
und EIGENMASSE-AUFTR (Nachkomma-Stellen) = GEFÜLLT
muss EIGENMASSE-AUFTR (Nachkomma-Stellen) = GEFÜLLT (max. 2 Stellen)

oder

Wenn EIGENMASSE-AUFTR = GEFÜLLT
und EIGENMASSE-AUFTR ("13" Vorkomma-Stellen) = GEFÜLLT
und EIGENMASSE-AUFTR (Nachkomma-Stellen) = GEFÜLLT
muss EIGENMASSE-AUFTR (Nachkomma-Stellen) = GEFÜLLT (max. 3 Stellen)

oder

Wenn EIGENMASSE-AUFTR = GEFÜLLT
und EIGENMASSE-AUFTR ("12" Vorkomma-Stellen) = GEFÜLLT
und EIGENMASSE-AUFTR (Nachkomma-Stellen) = GEFÜLLT
muss EIGENMASSE-AUFTR (Nachkomma-Stellen) = GEFÜLLT (max. 4 Stellen)

oder

Wenn EIGENMASSE-AUFTR = GEFÜLLT
und EIGENMASSE-AUFTR ("11" Vorkomma-Stellen) = GEFÜLLT
und EIGENMASSE-AUFTR (Nachkomma-Stellen) = GEFÜLLT
muss EIGENMASSE-AUFTR (Nachkomma-Stellen) = GEFÜLLT (max. 5 Stellen)

oder

Wenn EIGENMASSE-AUFTR = GEFÜLLT
und EIGENMASSE-AUFTR ("10" Vorkomma-Stellen) = GEFÜLLT
und EIGENMASSE-AUFTR (Nachkomma-Stellen) = GEFÜLLT
muss EIGENMASSE-AUFTR (Nachkomma-Stellen) = GEFÜLLT (max. 6 Stellen)

Segment-Struktur

Attributname	Format	Art	Beschreibung
SEGMENT-KOPF	DG	M	Segment Qualifier
SEGMENT-ID	X 4	M	"AESZ"
SEGMENT-VERSIONS-NR	N 2	M	"03" → Neue Versionsnummer von "02" auf "03"
LFD-NR	N 3	M	Fortlaufende Nummer einer AES-Zollangabe innerhalb einer Auftragsposition.
MRN	X 18	K	MRN-Nummer aus der AE (= Ausfuhrerklärung) → Statt Muss-Attribut jetzt Kann-Attribut
LRN	X 22	K	Die LRN (= Local Reference Number) ist anzugeben, wenn es sich um das einstufige Zoll-Ausfuhrverfahren handelt.
MRN-LRN-KOMPLETT	X 1	M	Kennzeichen, ob alle Waren der MRN bzw. LRN in der betreffenden Auftragsposition vorhanden sind. Ausprägungen: "J" = Ja "N" = Nein <i>Ehemals: MRN-KOMPLETT</i>
IDENTIFIKATIONS-NR-ANMELDER	X 17	K	Identifikationsnummer des Anmelders, unter der (ggf. in Verbindung mit einer angegebenen Niederlassungsnummer) Name und Anschrift gespeichert sind (= EORI-Nummer).
NIEDERLASSUNGS-NR-ANMELDER	N 4	K	Nummer der Niederlassung des Anmelders, vergeben von der deutschen Zollbehörde.
IDENTIFIKATIONS-NR-VERTRETER	X 17	K	Identifikationsnummer des Vertreters, unter der (ggf. in Verbindung mit einer angegebenen Niederlassungsnummer) Name und Anschrift gespeichert sind (= EORI-Nummer).
NIEDERLASSUNGS-NR-VERTRETER	N 4	K	Nummer der Niederlassung des Vertreters, vergeben von der deutschen Zollbehörde.
WAREN-POSITION	N 3	K	Warenposition aus der AE
WAREN-POSITION-KOMPLETT	X 1	K	Kennzeichen, ob alle Waren der Warenposition in der betreffenden Auftragsposition vorhanden sind. Ausprägungen: "J" = Ja "N" = Nein SPACE = Keine Angabe
PACKSTUECK-SEQUENZ-NR	N 2	K	Die Identifikation eines Packstücks wird anhand der Sequenznummer (aus ATL@S-AES) vorgenommen. <i>Hinweis: Entspricht der ehemaligen Packstück-Position innerhalb der Warenposition aus der AE (ehemals PACKSTUECK-LFD-NR).</i>
PACKSTUECKE-KOMPLETT	X 1	K	Kennzeichen, ob mit dieser Angabe zu einer Packstückposition alle Packstücke gemeldet wurden. Ausprägungen: "J" = Ja "N" = Nein SPACE = Keine Angabe

Attributname	Format	Art	Beschreibung
PACKSTUECKE-ANZAHL	N 8	K	Anzahl der Packstücke aus der AE ➔ Das Format ändert sich von „N5“ auf „N8“.
MINDERMENGE	X 1	M	Kennzeichen, ob die angegebenen Waren eine Mindermenge sind. Ausprägungen: "J" = Ja "N" = Nein
ROHMASSE-AUFTR	N 16.3	K	Rohmasse der Packstück-Position ➔ Das Format ändert sich von „N11.3“ auf „N16.3“.
EIGENMASSE-AUFTR	N 16.6	K	Eigenmasse der Packstück-Position ➔ Das Format ändert sich von „N11.3“ auf „N16.6“.
VERPACKUNG-AES	X 3	X	Verpackungscode eines Packstücks
MARKIERUNG-AES	X 42	X	Markierung eines Packstücks

Gesamtlänge: 194 Byte

3 BHT-Schnittstelle (Nachricht Rückmeldung)

3.1 Segment Statuskopf – STKO

Der Spediteur erteilt einen Hafenauftrag, der über die BHT an alle relevanten Hafenauftragsbeteiligten verteilt wird. Aus der Eröffnung dieses Vorgangs ergibt sich ein nachfolgender Informationsaustausch zwischen allen Beteiligten. Dieser Informationsaustausch erfolgt über Statusmeldungen.

Allgemeine Regelbeschreibung

Keine Ergänzungen/Änderungen

Detaillierte Regelbeschreibung

Keine Ergänzungen/Änderungen

Segment-Struktur

Attributname	Format	Art	Beschreibung
SEGMENT-KOPF	DG	M	Segment Qualifier
SEGMENT-ID	X 4	M	“STKO”
SEGMENT-VERSIONS-NR	N 2	M	“02”
REFERENZ	N 7	K	Referenznummer (ugs. BHT- oder WHT-Referenz) zu einem in der BHT vorliegenden Auftrag
AUFTRAG-LFD-NR	N 3	K	Fortlaufende Nummer eines Auftrags(-kopfes) zu einem in der BHT vorliegenden Auftrag
LFD-NR	N 4	K	Fortlaufende Nummer einer Auftragsposition zu einem in der BHT vorliegenden Auftrag
STATUS-Information	DG	M	Angaben zum Status / Statussender
CODE	X 3	M	Status zu einem in der BHT vorliegenden Auftrag <i>Codliste: Statuswerte (STAT)</i>
DBH-CODE	X 8	M	dbh-Code des Statusgebers
BEARBEITER	X 15	K	Name des Sachbearbeiters <i>Hinweis: Handelt es sich bei dem Status um einen aus ATL@S-AES umgesetzten Zoll-Statuswert (z. B. „FRZ“), so wird das Attribut mit „ATLAS“ belegt.</i>
TELEFON	X 14	K	Telefonnummer des Sachbearbeiters <i>Hinweis: Handelt es sich bei dem Status um einen aus ATL@S-AES umgesetzten Zoll-Statuswert (z. B. „FRZ“), so wird das Attribut leer gelassen.</i>
KD-NR-UMSCHLAG	X 4	X	Kundenummer bei einem Umschlagsbetrieb ➔ Feld darf nicht mehr genutzt werden!
DATUM	X 16	M	Beinhaltet Datum und Uhrzeit der Statussetzung

Attributname	Format	Art	Beschreibung
AUFTR-GEBER-INFO-ZUORDNUNG	DG	K	Angaben aus dem in der BHT vorliegenden Auftrag (ggf. werden diese von der BHT hier eingestellt)
KUNDENREFERENZ	X 35	K	Interne Referenznummer des Auftraggebers zu einem in der BHT vorliegenden Auftrag
ABTEILUNG	X 5	K	Interne Abteilung des Auftraggebers
POSITION	X 10	K	Interne Position des Auftraggebers
BEARBEITER	X 15	K	Name des Sachbearbeiters
MONITUR-MELDUNG	DG	X	Angaben zu Monitoren
MONITUR-LFD-NR	N 2	X	Nummerierung der Monitoren eines Monitor-Gebers zu einer Position
MONITUR-CODE	N 3	X	Beanstandungen/Hinweise auf Schäden, Mängel
MONITUR-ERLEDIGUNGS-DATEN	DG	X	Angaben zur Erledigung von Monitoren
MONITUR-AUFTR-STATUS-CODE	X 3	X	Bezug zur Moniturmeldung
MONITUR-LFD-NR	N 2	X	Nummerierung der Monitoren eines Monitor-Gebers zu einer Position
MONITUR-CODE	N 3	X	Beanstandungen/Hinweise auf Schäden, Mängel

Gesamtlänge: 158 Byte

3.2 Segment Statuszeile – STZE

Die Statuszeile beinhaltet Zusatzinformationen zum Status und wird vom jeweiligen Hafenauftragsbeteiligten, als auch der BHT selbst, als codierte Informationen oder als freier Text angegeben.

Allgemeine Regelbeschreibung

An dieser Stelle werden nur die erforderlichen Ergänzungen/Änderungen beschrieben, alle sonstigen Regelbeschreibungen der aktuellen BHT-Dokumentation sind weiterhin gültig.

Ergänzung der Statusmeldung bei der Verladefreigabe aus ATLA@S-AES

Wird eine Verladefreigabe erteilt (Status „FRZ“) so wird, im einstufigen Zoll-Ausfuhrverfahren, die aus ATLA@S-AES an die BHT übermittelte MRN, in einer Statuszeile mit dem (Meldungs-) Typen „TXT“, ausschließlich an den Auftraggeber weitergeben.

Detaillierte Regelbeschreibung

Keine Ergänzungen/Änderungen

Segment-Struktur

Attributname	Format	Art	Beschreibung
SEGMENT-KOPF	DG	M	Segment Qualifier
SEGMENT-ID	X 4	M	“STZE”
SEGMENT-VERSIONS-NR	N 2	M	“01”
TYP	X 3	M	Art der zusätzlichen Information zur Statusmeldung <i>Codelliste: Statuszeilen-Meldetexte (STAT_MLDT)</i>
LFD-NR	N 3	M	Fortlaufende Zeilennummer
INFO	X 35	M	Angabe der zusätzlichen Information

Gesamtlänge: 47 Byte

3.3 Segment AES-Kontrollmaßnahme – CTLZ

Eine Kontrollmaßnahme selbst wird dem Auftraggeber entweder mit dem Status „SPZ“ oder „CPZ“ mittels einer Statusmeldung von der BHT übermittelt. Zusatzangaben aus der von ATL@S-AES erhaltenen Nachricht werden von der BHT in der Statusmeldung im Segment CTLZ weitergereicht.

Nachfolgende (in der BHT-Dokumentation vorkommende) Textpassage wird geändert:

Der entsprechende BHT-Status wird anhand der Daten der Kontrollmaßnahme aus ATL@S-AES ermittelt. Derzeit gibt es folgende Arten der Kontrollmaßnahme:

- “10” = Dokumentenkontrollen = Status „SPZ“
- “20” = Prüfung auf nukleares/ radioaktives Material = Status „SPZ“
- “30” = Extrinsische Untersuchung (Ultraschall/ Röntgen etc.) = Status „CPZ“
- “40” = Physische Kontrolle = Status „SPZ“
- “41” = Kennung von Sendung und Verschlüssen = Status „SPZ“
- “42” = Intrinsische Untersuchung = Status „SPZ“
- “43” = Qualitätskontrolle / Teilweise oder vollständig = Status „SPZ“
- “44” = Beschaffenheit und Eigenschaften der Waren = Status „SPZ“
- “45” = Probenentnahme = Status „SPZ“
- “50” = Andere = Status „SPZ“

Allgemeine Regelbeschreibung

Keine Ergänzungen/Änderungen

Detaillierte Regelbeschreibung

Keine Ergänzungen/Änderungen

Segment-Struktur

Attributname	Format	Art	Beschreibung
SEGMENT-KOPF	DG	M	Segment Qualifier
SEGMENT-ID	X 4	M	"CTLZ"
SEGMENT-VERSIONS-NR	N 2	M	"02" → Neue Versionsnummer von "01" auf "02"
MRN	X 18	K	Identifikationsnummer aus ATL@S-AES für die gestellte Ausfuhranmeldung (ugs. AE) → Statt Muss-Attribut jetzt Kann-Attribut
LRN	X 22	K	Die LRN (= Local Reference Number) wird angegeben, wenn es sich um das einstufige Zoll-Ausfuhrverfahren handelt.
ZEITPUNKT	N 14	M	Zeitpunkt der Kontrollmaßnahme Format: JJJJMMTHHMMSS → Format ändert sich von „N12“ auf „N14“
BEARBEITER	X 35	M	Name des Zoll-Sachbearbeiters → Feld wird gänzlich aus dem Segment entfernt, da es nicht mehr aus ATL@S-AES übertragen wird.
WARENPOSITION	N 3	K	Eindeutige Identifizierung der Warendaten in ATL@S-AES (neben der MRN)
TEXT	X 512	K	Text zur Kontrollmaßnahme → Format ändert sich von „X350“ auf „X512“ Ehemals: VERMERK
TYP	X 3	M	Art der Kontrollmaßnahme → Format ändert sich von „X1“ auf „X3“ Ausprägungen: "10" = Dokumentenkontrollen "20" = Prüfung auf nukleares/ radioaktives Material "30" = Extrinsische Untersuchung (Ultraschall/ Röntgen etc.) "40" = Physische Kontrolle "41" = Kennung von Sendung und Verschlüssen "42" = Intrinsische Untersuchung "43" = Qualitätskontrolle / Teilweise oder vollständig "44" = Beschaffenheit und Eigenschaften der Waren "45" = Probenentnahme "50" = Andere "D" = Beschau "D" = Vorlage von Dokumenten "R" = Röntgen " " = Ohne explizite Angabe

Gesamtlänge: 578 Byte

3.4 Segment AES-Fehlermeldung – FEHZ

Die Fehlermeldung wird dem Auftraggeber mit dem Status „FEZ“ mittels einer Statusmeldung von der BHT übermittelt. Zusätzlich werden von der BHT einige Angaben aus der von ATL@S-AES erhaltenen Nachricht in der Statusmeldung im Segment FEHZ weitergereicht.

Nachfolgende (in der BHT-Dokumentation vorkommende) Textpassagen werden ergänzt:

Die Fehler aus ATL@S-AES sind codiert und enthalten ggfs. einen zusätzlichen Text sowie einen Hinweis darauf, wo der Fehler innerhalb der Nachricht aufgetreten ist. Dieser „Zeiger“ verweist allerdings auf der zwischen der BHT und ATL@S-AES ausgetauschten EDIFACT-Struktur. Wird von ATL@S-AES, abhängig von Kontext und Fehlerbild, ein originaler Wert des fehlerhaften Datenfeldes an die BHT übermittelt, so wird dieser zusätzlich zur Fehlerbeschreibung weitergegeben.

Wenn ATL@S-AES den „Status der Überwachung“ (bspw. „Ausgang untersagt“) an die BHT übermittelt und daraus der Status „INZ“ entsteht, so wird das Segment FEHZ ebenfalls erstellt. Hier sind dann ebenfalls Angaben aus der von ATL@S-AES übermittelten Nachricht enthalten. Werden keine Angaben mitgesendet, so stellt die BHT den Text „SETZEN SIE SICH MIT IHREM ZOLLAMT IN VERBINDUNG“ ein. Ggf. weitere Zusatztexte befinden sich dann ebenso im Segment STZE. Gleicher Ablauf gilt auch, wenn ATL@S-AES eine Nachricht zur Rückweisung am Ausgang an die BHT übermittelt.

Das Segment FEHZ wird in der BHT ausschließlich während der Verarbeitung der ATL@S-AES-Nachrichten erzeugt. Es kann nicht von den Hafenauftragsbeteiligten an die BHT übermittelt werden. Es werden nicht mehr als 99 FEHZ-Segmente von der BHT an die Hafenauftragsbeteiligten übermittelt, auch wenn ATL@S-AES selbst mehr Daten an die BHT übergibt. In diesem Fall enthält das 99ste Segment einen entsprechenden Hinweis auf diesen Umstand.

Allgemeine Regelbeschreibung

Keine Ergänzungen/Änderungen

Detaillierte Regelbeschreibung

Keine Ergänzungen/Änderungen

Segment-Struktur

Attributname	Format	Art	Beschreibung
SEGMENT-KOPF	DG	M	Segment Qualifier
SEGMENT-ID	X 4	M	"FEHZ"
SEGMENT-VERSIONS-NR	N 2	M	"02" → Neue Versionsnummer von "01" auf "02"
MRN	X 18	K	Identifikationsnummer aus ATL@S-AES für die gestellte Ausfuhranmeldung (ugs. AE) → Statt Muss-Attribut jetzt Kann-Attribut
LRN	X 22	K	Die LRN (= Local Reference Number) wird angegeben, wenn es sich um das einstufige Zoll-Ausfuhrverfahren handelt.
CODE	X 8	M	Angabe des AES-Fehlercodes <i>Hinweis: Bei Status „INZ“ ist hier die Rückweisungsart enthalten.</i>
TEXT	X 512	M	Textliche Angabe des Fehlers bei dieser Position → Format ändert sich von „X350“ auf „X512“ <i>Hinweis: Bei Status „INZ“ ist hier der Rückweisungsgrund (ggf. mit der Übersetzung der Rückweisungsart) enthalten.</i>
ZEIGER	X 512	K	In der Regel ist hier die Pfadangabe des fehlerhaften Feldes enthalten. → Format ändert sich von „X350“ auf „X512“

Gesamtlänge: 1078 Byte

3.5 Segment AES-Ausfuhranmeldungsdaten – DATZ

Nach der Übermittlung der Gestellungsanzeige von der BHT an ATL@S-AES erhält die BHT als Antwort den relevanten Teil der Angaben der Ausfuhranmeldung, so wie sie zu diesem Zeitpunkt in ATL@S-AES vorliegen. Es werden von der BHT einige Angaben aus der von ATL@S-AES erhaltenen Nachricht in der Statusmeldung im Segment DATZ weitergereicht.

Allgemeine Regelbeschreibung

Keine Ergänzungen/Änderungen

Detaillierte Regelbeschreibung

Keine Ergänzungen/Änderungen

Segment-Struktur

Attributname	Format	Art	Beschreibung
SEGMENT-KOPF	DG	M	Segment Qualifier
SEGMENT-ID	X 4	M	"DATZ"
SEGMENT-VERSIONS-NR	N 2	M	"02" → Neue Versionsnummer von "01" auf "02"
MRN	X 18	K	Identifikationsnummer aus ATL@S-AES für die gestellte Ausfuhranmeldung (ugs. AE) → Statt Muss-Attribut jetzt Kann-Attribut
LRN	X 22	K	Die LRN (= Local Reference Number) wird angegeben, wenn es sich um das einstufige Zoll-Ausfuhrverfahren handelt.
ANZAHL-WARENPOSITIONEN	N 3	M	Beinhaltet die Anzahl der in der Ausfuhranmeldung enthaltenen Warenpositionen.
ANZAHL-PACKSTUECKE	N 8	M	Beinhaltet die Anzahl der in der Ausfuhranmeldung enthaltenen Packstücke. → Format ändert sich von „N7“ auf „N8“

Gesamtlänge: 57 Byte

4 BHT-XML-Schnittstelle (Nachricht Auftrag)

4.1 Auftrag

Im Auftrag sind neben den Angaben über den Kunden / Auftraggeber, auch Angaben über die vom Umschlagsbetrieb/Terminal durchzuführende operationelle Tätigkeit („Auftragsart“) anzugeben.

4.1.1 Elementstruktur – Beteiligte

Der im Hafenauftrag genannte Auftraggeber dient als Ansprechpartner für alle weiteren Hafenauftragsbeteiligten bei Rückfragen. Neben dem Auftraggeber können im Auftrag aber auch noch ein abweichender Auftraggeber und ein abweichender Rechnungsempfänger angegeben werden.

```
<xs:element name="beteiligte" minOccurs="1" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="auftraggeber" minOccurs="1" maxOccurs="1">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element name="dbh-code" type="stringF8" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="kd-nr-umschlag" type="stringML10" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="abteilung" type="stringML5" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="position" type="stringML10" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="bearbeiter" type="stringML70" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="telefon" type="stringML35" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="offerte-nr" type="stringML10" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="rechnungswechsel" type="stringML2" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
          </xs:sequence>
        </xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element name="abw-auftraggeber" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element name="kd-nr-umschlag" type="stringML10" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
          </xs:sequence>
        </xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element name="abw-rechnungsempfaenger" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element name="dbh-code" type="stringF8" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="kd-nr-umschlag" type="stringML10" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="abteilung" type="stringML5" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="position" type="stringML10" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="offerte-nr" type="stringML10" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="rechnungswechsel" type="stringML2" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
          </xs:sequence>
        </xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
beteiligte	Beinhaltet die Angaben über den Auftraggeber und den abweichenden Auftraggeber sowie den abweichenden Rechnungsempfänger.
auftraggeber	Beinhaltet Angaben zum Auftraggeber
abw-auftraggeber	Beinhaltet Angaben zum abweichenden Auftraggeber
abw-rechnungsempfaenger	Beinhaltet Angaben zum abweichenden Rechnungsempfänger

4.1.1.1 Elementstruktur – Auftraggeber

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
auftraggeber	Beinhaltet Angaben zum Auftraggeber
dbh-code	dbh-Code des Auftraggebers
kd-nr-umschlag	Kundennummer bei einem Umschlagsbetrieb → Das Format ändert sich von „4“ auf „10“ Stellen. Weiterer Hinweis [Siehe unten]
abteilung	Interne Abteilung des Auftraggebers
position	Interne Position des Auftraggebers
bearbeiter	Name des Sachbearbeiters → Das Format ändert sich von „15“ auf „70“ Stellen.
telefon	Telefonnummer des Sachbearbeiters → Das Format ändert sich von „14“ auf „35“ Stellen.
offerte-nr	Abrechnungsmodalitäten zwischen einem Umschlagbetrieb und dessen Kunden. → Das Format ändert sich von „4“ auf „10“ Stellen. Weiterer Hinweis [Siehe unten] <i>Hinweis:</i> "0000000000" = Keine Offerte vorhanden
rechnungswechsel	Information des Auftraggebers über die Zusammenfassung von beantragten Leistungen auf einer Rechnung bei einem Umschlagsbetrieb.

4.1.1.2 Elementstruktur – Abweichender Auftraggeber

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
abw-auftraggeber	Beinhaltet Angaben zum abweichenden Auftraggeber
kd-nr-umschlag	Kundennummer des abweichenden Auftraggebers bei einem Umschlagsbetrieb. → Das Format ändert sich von „4“ auf „10“ Stellen. Weiterer Hinweis [Siehe unten]

4.1.1.3 Elementstruktur – Abweichender Rechnungsempfänger

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
abw-rechnungsempfaenger	Beinhaltet Angaben zum abweichenden Rechnungsempfänger
dbh-code	dbh-Code des Rechnungsempfängers
kd-nr-umschlag	Kundennummer des Rechnungsempfängers bei einem Umschlagsbetrieb. → Das Format ändert sich von „4“ auf „10“ Stellen. Weiterer Hinweis [Siehe unten]
abteilung	Interne Abteilung des Rechnungsempfängers
position	Interne Position des Rechnungsempfängers
offerte-nr	Abrechnungsmodalitäten zwischen einem Umschlagbetrieb und dem Rechnungsempfänger. → Das Format ändert sich von „4“ auf „10“ Stellen. Weiterer Hinweis [Siehe unten] <i>Hinweis:</i> "000000000" = Keine Offerte vorhanden
rechnungswechsel	Information des Rechnungsempfängers über die Zusammenfassung von beantragten Leistungen auf einer Rechnung bei einem Umschlagsbetrieb.

4.1.2 Elementstruktur – Schiffsinfo

Über die Angaben zum Schuppen und zur Schiffsreise werden die weiteren Hafenauftragsbeteiligten in der BHT ermittelt, die dann ggf. eine Kopie des Auftrags erhalten. In diese Kopie fügt die BHT automatisch Daten über die Schiffsreise aus dem Schiffsinformationssystem der dbh (SIS) hinzu.

```
<xs:element name="schiffsinfo" minOccurs="1" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="schuppen-code" type="stringML3" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="schiffsname" type="stringML18" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="funkrufzeichen" type="stringML7" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="reise-id-art" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:simpleType>
          <xs:restriction base="xs:string">[Ausprägungen]</xs:restriction>
        </xs:simpleType>
      </xs:element>
      <xs:element name="sis-nr" type="stringF7" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="abgangsort" type="unlocode" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="bestimmungsort" type="unlocode" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="imo-nr" type="stringML9" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="ets" type="edv8date" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="reisenummer" type="stringML9" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="kunden-schiffs-referenz" type="stringML15" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="makler-dbh-code" type="stringF8" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="makler-buchungs-nr" type="stringML15" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="ctos-reeder-code" type="stringML4" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="relations-nr" type="stringML2" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="kd-nr-makler-umschlag" type="stringML4" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
```

```
</xs:complexType>
</xs:element>
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
schiffsinfo	Beinhaltet Angaben zur Identifikation einer Schiffsreise
schuppen-code	Angabe des Soll-Leistungsorts (ugs. Schuppen) als Code <i>Codeliste: Schuppencodes (SCHP)</i>
schiffsname	Schiffsname in SIS
funkrufzeichen	Internationales Funkrufzeichen des Schiffes
reise-id-art	Art der Identifikation einer Schiffsreise Ausprägungen: "A" = Angabe der 7-stelligen Schiffsnummer "D" = Alternative Angaben statt der 7-stelligen Schiffsnummer SPACE = Keine Angabe (z. B. bei Anlieferaufträgen) <i>Weitergabe:</i> "S" = Bei der Übermittlung des Hafenauftrags von der BHT an die Hafenauftragsbeteiligten.
sis-nr	Angabe einer Schiffsnummer zur Identifizierung einer Schiffsreise in SIS.
abgangsort	Angabe von Land und Ort, in dem der BL-Abgangshafen liegt. <i>Codelisten: Länder UN (LAND_UNCO), UN-Location-Codes (LOCA_UNCO)</i>
bestimmungsort	Angabe von Land und Ort, in dem der BL-Bestimmungshafen liegt. <i>Codelisten: Länder UN (LAND_UNCO), UN-Location-Codes (LOCA_UNCO)</i>
imo-nr	Identifizierung eines Schiffes anhand einer von der IMO (= International Maritime Organization) herausgegebenen einheitlichen Registrierungsnummer. Die ehemalige eindeutige Nummer der Klassifizierungsgesellschaft Lloyds Register ist in dieser aufgegangen.
ets	Schiffs-Abfahrtsdatum
reisenummer	Reeder-Referenz für einen Fahrplanzyklus eines Schiffes. ➔ Das Format ändert sich von „6“ auf „9“ Stellen.
kunden-schiffs-referenz	Interne Schiffsnummer des Auftragsgebers.
makler-dbh-code	dbh-Code des Schiffsmaklers
makler-buchungs-nr	Buchungsnummer des Maklers
ctos-reeder-code	Angabe des Containerreeders als Code <i>Codeliste: Reeder-Codes (CTOS_REED)</i> <i>Hinweis:</i> <i>Der Inhalt ist immer nur 3-stellig anzugeben.</i>
relations-nr	Traditionelles Handels- und Fahrtgebiet
kunden-nr-makler-umschlag	Kundennummer des Maklers bei einem Umschlagsbetrieb.

4.1.3 Allgemeine Regelbeschreibung

An dieser Stelle werden nur die erforderlichen Ergänzungen/Änderungen beschrieben, alle sonstigen Regelbeschreibungen der aktuellen BHT-Dokumentation sind weiterhin gültig.

Die im Auftrag von Auftraggeber, abweichendem Auftraggeber und abweichendem Rechnungsempfänger angegebenen Kundennummern werden in der BHT geprüft. Diese müssen den Regularien für die dbh-Umschlagkundennummer oder der BLG-Umschlagkundennummer entsprechen. Hingegen wird die angegebene Offerte beim Auftraggeber oder Rechnungsempfänger nicht geprüft.

Achtung: Eine dbh-Umschlagkundennummer wird von dbh bei der **Neu**-Einrichtung eines BHT-Kunden vergeben, insofern zu diesem Zeitpunkt keine BLG-Umschlagkundennummer vorliegt.

Bitte beachten Sie, dass die Formatänderung für die Elemente der Umschlagkundennummer und der Offertenummer (von „4“ auf „10“) bereits am **09.07.2023** produktiv genommen wird. Der Inhalt in den Feldern kann weiterhin wie bisher 4-stellig übermittelt werden. Ab dem **01.01.2024** ist der Inhalt der Felder dann verbindlich 10-stellig zu übermitteln.

Beispiel (Umschlagkundennummer):

Bis 01.01.2024 – „1234“ (oder bereits „0000001234“)

Ab 01.01.2024 – nur noch „0000001234“

4.1.4 Detaillierte Regelbeschreibung

An dieser Stelle werden nur die erforderlichen Ergänzungen/Änderungen beschrieben, alle sonstigen Regelbeschreibungen der aktuellen BHT-Dokumentation sind weiterhin gültig.

Regel 32

Bei der Umschlagkundennummer muss es sich entweder um eine von der **BLG** oder eine von der **dbh** vergebene Umschlagkundennummer handeln. Hinweis: Diese Regel gilt auch für die Umschlagkundennummer des abweichenden Auftraggebers und die des abweichenden Rechnungsempfängers.

Wenn kd-nr-umschlag	= GEFÜLLT
muss kd-nr-umschlag	= "BLG-Umschlagkundennummer"
oder kd-nr-umschlag	= "dbh-Umschlagkundennummer"

Regel 33

Handelt es sich bei der Umschlagkundennummer um eine von der dbh vergebene Umschlagkundennummer, so darf der Auftrag **nicht** an einen BLG-Schuppen gestellt werden.

Wenn kd-nr-umschlag	= GEFÜLLT
und kd-nr-umschlag	nicht = "BLG-Kundennummer"
muss schuppen-code	nicht = "BLG-Schuppen"

4.2 Zoll-AES-Position

Der Auftraggeber gibt an dieser Stelle seine Zoll-Angaben zum „elektronischen“ Zoll-Ausführverfahren an.

Neben dem bekannten elektronischen zweistufigen Zoll-Ausführverfahren, wo die MRN (Master Reference Number) von Beginn an im Hafenauftrag angegeben werden muss, ist jetzt auch das einstufige Zoll-Ausführverfahren, unter Angabe der LRN (Local Reference Number), in der BHT möglich. Die Angabe von Daten zu den beiden Verfahren ist größtenteils gleich und weicht nur in einzelnen Fällen voneinander ab.

```

<xs:element name="zoll-aes-positionen" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="zoll-aes-position" minOccurs="1" maxOccurs="999">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element name="mrn" type="stringF18" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="lrn" type="stringML22" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="mrn-lrn-komplett" minOccurs="1" maxOccurs="1">
              <xs:simpleType>
                <xs:restriction base="xs:string">[Ausprägungen]</xs:restriction>
              </xs:simpleType>
            </xs:element>
            <xs:element name="identifikations-nr-anmelder" type="stringML17" minOccurs="0" max-
Occurs="1" />
            <xs:element name="niederlassungs-nr-anmelder" type="numF4" minOccurs="0" maxOc-
curs="1" />
            <xs:element name="identifikations-nr-vertreter" type="stringML17" minOccurs="0" maxOc-
curs="1" />
            <xs:element name="niederlassungs-nr-vertreter" type="numF4" minOccurs="0" maxOc-
curs="1" />
            <xs:element name="waren-position" type="numF3" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="waren-position-komplett" minOccurs="0" maxOccurs="1">
              <xs:simpleType>
                <xs:restriction base="xs:string">[Ausprägungen]</xs:restriction>
              </xs:simpleType>
            </xs:element>
            <xs:element name="packstueck-sequenz-nr" type="numF2" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="packstuecke-komplett" minOccurs="0" maxOccurs="1">
              <xs:simpleType>
                <xs:restriction base="xs:string">[Ausprägungen]</xs:restriction>
              </xs:simpleType>
            </xs:element>
            <xs:element name="packstuecke-anzahl" type="numF8" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="mindermenge" minOccurs="1" maxOccurs="1">
              <xs:simpleType>
                <xs:restriction base="xs:string">[Ausprägungen]</xs:restriction>
              </xs:simpleType>
            </xs:element>
            <xs:element name="rohmasse-auftr" type="numF16.3" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="eigenmasse-auftr" type="numF16.6" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
          </xs:sequence>
          <xs:attribute name="lfd-nr" type="numF3" use="required" />
        </xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>

```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
zoll-aes-positionen / zoll-aes-position	Beinhaltet Export-Zoll-Angaben bei Auftragspositionen mit elektronischem Ausfuhrverfahren (ATL@S-AES)
mrn	MRN-Nummer aus der AE (= Ausfuhrerklärung) ➔ Statt Muss-Element jetzt Optionales-Element
lrn	Die LRN (= Local Reference Number) ist anzugeben, wenn es sich um das einstufige Zoll-Ausfuhrverfahren handelt.
mrn-lrn-komplett	Kennzeichen, ob alle Waren der MRN bzw. LRN in der betreffenden Auftrags-Position vorhanden sind. Ausprägungen: "J" = Ja "N" = Nein <i>Ehemals: MRN-KOMPLETT</i>
identifikations-nr-anmelder	Identifikationsnummer des Anmelders, unter der (ggf. in Verbindung mit einer angegebenen Niederlassungsnummer) Name und Anschrift gespeichert sind (= EORI-Nummer).
niederlassungs-nr-anmelder	Nummer der Niederlassung des Anmelders, vergeben von der deutschen Zollbehörde.
identifikations-nr-vertreter	Identifikationsnummer des Vertreters, unter der (ggf. in Verbindung mit einer angegebenen Niederlassungsnummer) Name und Anschrift gespeichert sind (= EORI-Nummer).
niederlassungs-nr-vertreter	Nummer der Niederlassung des Vertreters, vergeben von der deutschen Zollbehörde.
waren-position	Warenposition aus der AE
waren-position-komplett	Kennzeichen, ob alle Waren der Warenposition in der betreffenden Auftrags-Position vorhanden sind. Ausprägungen: "J" = Ja "N" = Nein SPACE = Keine Angabe
packstueck-sequenz-nr	Die Identifikation eines Packstücks wird anhand der Sequenznummer (aus ATL@S-AES) vorgenommen. <i>Hinweis: Entspricht der ehemaligen Packstück-Position innerhalb der Warenposition aus der AE (ehemals PACKSTUECK-LFD-NR).</i>
packstuecke-komplett	Kennzeichen, ob mit dieser Angabe zu einer Packstückposition alle Packstücke gemeldet wurden. Ausprägungen: "J" = Ja "N" = Nein SPACE = Keine Angabe
packstuecke-anzahl	Anzahl der Packstücke aus der AE ➔ Das Format ändert sich von „5“ auf „8“ Stellen.
mindermenge	Kennzeichen, ob die angegebenen Waren eine Mindermenge sind. Ausprägungen: "J" = Ja "N" = Nein
rohmasse-auftr	Rohmasse der Packstück-Position ➔ Das Format ändert sich von „11.3“ auf „16.3“ Stellen.

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
eigenmasse-auftr	Eigenmasse der Packstück-Position → Das Format ändert sich von „11.3“ auf „16.6“ Stellen.
lfd-nr	Fortlaufende Nummer einer AES-Zollangabe innerhalb einer Auftragsposition.

4.2.1 Allgemeine Regelbeschreibung

An dieser Stelle werden nur die erforderlichen Ergänzungen/Änderungen beschrieben, alle sonstigen Regelbeschreibungen der aktuellen BHT-Dokumentation sind weiterhin gültig.

Je nachdem, ob es sich um das einstufige oder zweistufige Zoll-Ausfuhrverfahren handelt, sind entweder die MRN oder die LRN anzugeben.

Die Angabe/Identifikation eines Anmelders oder seines Vertreters ist immer und nur beim einstufigen Zoll-Ausfuhrverfahren vorzunehmen.

4.2.2 Detaillierte Regelbeschreibung

An dieser Stelle werden nur die erforderlichen Ergänzungen/Änderungen beschrieben, alle sonstigen Regelbeschreibungen der aktuellen BHT-Dokumentation sind weiterhin gültig.

Regel 11

Handelt es sich um das **zweistufige** Zoll-Ausfuhrverfahren, so ist die MRN anzugeben.

Wenn lrn = LEER
muss mrn = GEFÜLLT

Regel 12

Handelt es sich um das **einstufige** Zoll-Ausfuhrverfahren, so ist die LRN anzugeben.

Wenn lrn = GEFÜLLT
muss mrn = LEER

Regel 13

Beim **einstufigen** Zoll-Ausfuhrverfahren muss der Anmelder oder der Vertreter angegeben werden.

Wenn lrn = GEFÜLLT
muss identifikations-nr-anmelder = GEFÜLLT
und niederlassungs-nr-anmelder = GEFÜLLT
oder
muss identifikations-nr-vertreter = GEFÜLLT
und niederlassungs-nr-vertreter = GEFÜLLT

Regel 14

Beim **einstufigen** Zoll-Ausfuhrverfahren darf nur der Anmelder oder der Vertreter angegeben werden.

Wenn Irn	= GEFÜLLT
und identifikations-nr-anmelder	= GEFÜLLT
und niederlassungs-nr-anmelder	= GEFÜLLT
muss identifikations-nr-vertreter	= LEER
und niederlassungs-nr-vertreter	= LEER

oder

Wenn Irn	= GEFÜLLT
und identifikations-nr-anmelder	= LEER
und niederlassungs-nr-anmelder	= LEER
muss identifikations-nr-vertreter	= GEFÜLLT
und niederlassungs-nr-vertreter	= GEFÜLLT

Regel 15

Sind bei der Rohmasse alle Vorkomma-Stellen angegeben worden, so dürfen keine Nachkomma-Stellen eingetragen sein. Wenn hingegen nicht alle Vorkomma-Stellen angegeben worden sind, so dürfen Nachkomma-Stellen angegeben werden. Allerdings nur so viele wie entsprechend der Abhängigkeit der geringeren Vorkomma-Stellen möglich sind.

Wenn rohmasse-auftr	= GEFÜLLT
und rohmasse-auftr ("16" vorkomma-stellen)	= GEFÜLLT
muss rohmasse-auftr (Nachkomma-Stellen)	= LEER

oder

Wenn rohmasse-auftr	= GEFÜLLT
und rohmasse-auftr ("15" Vorkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
und rohmasse-auftr (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
muss rohmasse-auftr (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT (max. 1 Stelle)

oder

Wenn rohmasse-auftr	= GEFÜLLT
und rohmasse-auftr ("14" Vorkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
und rohmasse-auftr (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
muss rohmasse-auftr (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT (max. 2 Stellen)

oder

Wenn rohmasse-auftr	= GEFÜLLT
und rohmasse-auftr ("13" Vorkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
und rohmasse-auftr (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
muss rohmasse-auftr (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT (max. 3 Stellen)

Regel 16

Sind bei der Eigenmasse alle Vorkomma-Stellen angegeben worden, so dürfen keine Nachkomma-Stellen eingetragen sein. Wenn hingegen nicht alle Vorkomma-Stellen angegeben worden sind, so dürfen Nachkomma-Stellen angegeben werden. Allerdings nur so viele wie entsprechend der Abhängigkeit der geringeren Vorkomma-Stellen möglich sind.

Wenn eigenmasse-auftr	= GEFÜLLT
und eigenmasse-auftr ("16" Vorkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
muss eigenmasse-auftr (Nachkomma-Stellen)	= LEER
oder	
Wenn eigenmasse-auftr	= GEFÜLLT
und eigenmasse-auftr ("15" Vorkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
und eigenmasse-auftr (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
muss eigenmasse-auftr (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT (max. 1 Stelle)
oder	
Wenn eigenmasse-auftr	= GEFÜLLT
und eigenmasse-auftr ("14" Vorkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
und eigenmasse-auftr (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
muss eigenmasse-auftr (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT (max. 2 Stellen)
oder	
Wenn eigenmasse-auftr	= GEFÜLLT
und eigenmasse-auftr ("13" Vorkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
und eigenmasse-auftr (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
muss eigenmasse-auftr (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT (max. 3 Stellen)
oder	
Wenn eigenmasse-auftr	= GEFÜLLT
und eigenmasse-auftr ("12" Vorkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
und eigenmasse-auftr (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
muss eigenmasse-auftr (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT (max. 4 Stellen)
oder	
Wenn eigenmasse-auftr	= GEFÜLLT
und eigenmasse-auftr ("11" Vorkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
und eigenmasse-auftr (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
muss eigenmasse-auftr (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT (max. 5 Stellen)
oder	
Wenn eigenmasse-auftr	= GEFÜLLT
und eigenmasse-auftr ("10" Vorkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
und eigenmasse-auftr (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
muss eigenmasse-auftr (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT (max. 6 Stellen)

5 BHT-XML-Schnittstelle (Nachricht Rückmeldung)

5.1 Rückmeldung

In der Statusmeldung geben die Beteiligten Informationen zum Status und Statusgeber, sowie zum Auftrag an.

5.1.1 Elementstruktur – Statusgeber

Der Statusgeber dient als Ansprechpartner bei Rückfragen der weiteren Hafenauftragsbeteiligten.

Beinhaltet die Statusmeldung einen Zoll-Statuswert (z. B. „FRZ“), der in der BHT aus einem ATLAS@S-AES-Status umgesetzt wurde, dann wird der Name des Sachbearbeiters mit dem Wert „ATLAS“ belegt und die Telefonnummer leer gelassen.

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
status-geber	Beinhaltet Angaben über den Statusgeber
dbh-code	dbh-Code des Statusgebers
bearbeiter	Name des Sachbearbeiters
telefon	Telefonnummer des Sachbearbeiters

5.1.2 Elementstruktur – Auftraggeber

Angaben zum Auftraggeber werden bei Rückfragen der weiteren Hafenauftragsbeteiligten benötigt.

```
<xs:element name="auftraggeber" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      Entfällt <xs:element name="kd-nr-umschlag" type="stringML4" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="abteilung" type="stringML5" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="position" type="stringML10" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="bearbeiter" type="stringML15" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
auftraggeber	Beinhaltet Angaben aus dem in der BHT vorliegenden Auftrag (ggf. werden diese von der BHT hier eingestellt)
kd-nr-umschlag	Kundennummer bei einem Umschlagsbetrieb → Element darf nicht mehr genutzt werden und entfällt deshalb!
abteilung	Interne Abteilung des Auftraggebers
position	Interne Position des Auftraggebers
bearbeiter	Name des Sachbearbeiters

5.1.3 Allgemeine Regelbeschreibung

Keine Ergänzungen/Änderungen

5.1.4 Detaillierte Regelbeschreibung

Keine Ergänzungen/Änderungen

5.2 Statuszeilen

Die Statuszeile beinhaltet Zusatzinformationen zum Status und wird vom jeweiligen Hafenauftragsbeteiligten, als auch der BHT selbst, als codierte Informationen oder als freier Text angegeben.

```
<xs:element name="statuszeilen" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="info" minOccurs="1" maxOccurs="999">
        <xs:complexType>
          <xs:simpleContent>
            <xs:extension base="stringML35">
              <xs:attribute name="typ" type="stringF3" use="required" />
              <xs:attribute name="lfd-nr" type="numF3" use="required" />
            </xs:extension>
          </xs:simpleContent>
        </xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
statuszeilen	Beinhaltet zusätzliche Angaben zur Statusmeldung
info	Angabe der zusätzlichen Information
typ	Art der zusätzlichen Information zur Statusmeldung <i>Codeliste: Statuszeilen-Meldetexte (STAT_MLDT)</i>
lfd-nr	Fortlaufende Nummer der Zusatzinformation

5.2.1 Allgemeine Regelbeschreibung

An dieser Stelle werden nur die erforderlichen Ergänzungen/Änderungen beschrieben, alle sonstigen Regelbeschreibungen der aktuellen BHT-Dokumentation sind weiterhin gültig.

Ergänzung der Statusmeldung bei der Verladefreigabe aus ATL@S-AES

Wird eine Verladefreigabe erteilt (Status „FRZ“) so wird, im einstufigen Zoll-Ausfuhrverfahren, die aus ATLA@S-AES an die BHT übermittelte MRN, in einer Statuszeile mit dem (Meldungs-) Typen „TXT“, ausschließlich an den Auftraggeber weitergeben.

5.2.2 Detaillierte Regelbeschreibung

Keine Ergänzungen/Änderungen

5.3 AES-Kontrollmaßnahme

Eine Kontrollmaßnahme selbst wird dem Auftraggeber entweder mit dem Status „SPZ“ oder „CPZ“ mittels einer Statusmeldung von der BHT übermittelt. Zusatzangaben aus der von ATL@S-AES erhaltenen Nachricht werden von der BHT in der Statusmeldung weitergereicht.

Nachfolgende (in der BHT-Dokumentation vorkommende) Textpassage wird geändert:

Der entsprechende BHT-Status wird anhand der Daten der Kontrollmaßnahme aus ATL@S-AES ermittelt. Derzeit gibt es folgende Arten der Kontrollmaßnahme:

- "10" = Dokumentenkontrollen = Status „SPZ“
- "20" = Prüfung auf nukleares/ radioaktives Material = Status „SPZ“
- "30" = Extrinsische Untersuchung (Ultraschall/ Röntgen etc.) = Status „CPZ“
- "40" = Physische Kontrolle = Status „SPZ“
- "41" = Kennung von Sendung und Verschlüssen = Status „SPZ“
- "42" = Intrinsische Untersuchung = Status „SPZ“
- "43" = Qualitätskontrolle / Teilweise oder vollständig = Status „SPZ“
- "44" = Beschaffenheit und Eigenschaften der Waren = Status „SPZ“
- "45" = Probenentnahme = Status „SPZ“
- "50" = Andere = Status „SPZ“

```
<xs:element name="aes-kontrollmassnahmen" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="aes-kontrollmassnahme" minOccurs="1" maxOccurs="999">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element name="mrn" type="stringF18" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="lrn" type="stringML22" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="zeitpunkt" type="edv14date" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            Entfällt: <xs:element name="bearbeiter" type="stringML35" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="warenposition" type="numF3" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="text" type="stringML512" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="typ" type="stringML3" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
          </xs:sequence>
        </xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
aes-kontrollmassnahmen / aes-kontrollmassnahme	Enthält Informationen über angeordnete Kontrollmaßnahmen aus ATL@S-AES

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
mrn	Identifikationsnummer aus ATL@S-AES für die gestellte Ausfuhranmeldung (ugs. AE) → Statt Muss-Element jetzt Optionales-Element
zeitpunkt	Zeitpunkt der Kontrollmaßnahme Format: JJJJMMTHHMMSS → Das Format ändert sich von „12“ auf „14“ Stellen.
bearbeiter	Name des Zoll-Sachbearbeiters → Element wird gänzlich entfernt, da es nicht mehr aus ATL@S-AES übertragen wird.
warenposition	Eindeutige Identifizierung der Warendaten in ATL@S-AES (neben der MRN)
text	Vermerk zur Kontrollmaßnahme → Das Format ändert sich von „350“ auf „512“ Stellen. <i>Ehemals: VERMERK</i>
typ	Art der Kontrollmaßnahme → Das Format ändert sich von „1“ auf „3“ Stellen. Ausprägungen: “10” = Dokumentenkontrollen “20” = Prüfung auf nukleares/ radioaktives Material “30” = Extrinsische Untersuchung (Ultraschall/ Röntgen etc.) “40” = Physische Kontrolle “41” = Kennung von Sendung und Verschlüssen “42” = Intrinsische Untersuchung “43” = Qualitätskontrolle / Teilweise oder vollständig “44” = Beschaffenheit und Eigenschaften der Waren “45” = Probenentnahme “50” = Andere “9” = Beschau “D” = Vorlage von Dokumenten “R” = Röntgen “ ” = Ohne explizite Angabe

5.3.1 Allgemeine Regelbeschreibung

Keine Ergänzungen/Änderungen

5.3.2 Detaillierte Regelbeschreibung

Keine Ergänzungen/Änderungen

5.4 AES-Fehlermeldung

Die Fehlermeldung wird dem Auftraggeber mit dem Status „FEZ“ mittels einer Statusmeldung von der BHT übermittelt. Zusätzlich werden von der BHT einige Angaben aus der von ATL@S-AES erhaltenen Nachricht in der Statusmeldung weitergereicht.

Nachfolgende (in der BHT-Dokumentation vorkommende) Textpassagen werden ergänzt:

Die Fehler aus ATL@S-AES sind codiert und enthalten ggfs. einen zusätzlichen Text sowie einen Hinweis darauf, wo der Fehler innerhalb der Nachricht aufgetreten ist. Dieser „Zeiger“ verweist allerdings auf der zwischen der BHT und ATL@S-AES ausgetauschten EDIFACT-Struktur. Wird von ATL@S-AES, abhängig von Kontext und Fehlerbild, ein originaler Wert des fehlerhaften Datenfeldes an die BHT übermittelt, so wird dieser zusätzlich zur Fehlerbeschreibung weitergegeben.

Wenn ATL@S-AES den „Status der Überwachung“ (bspw. „Ausgang untersagt“) an die BHT übermittelt und daraus der Status „INZ“ entsteht, so wird die Elementstruktur AES-Fehlermeldung ebenfalls erstellt. Hier sind dann ebenfalls Angaben aus der von ATL@S-AES übermittelten Nachricht enthalten. Werden keine Angaben mitgesendet, so stellt die BHT den Text „SETZEN SIE SICH MIT IHREM ZOLLAMT IN VERBINDUNG“ ein. Ggf. weitere Zusatztexte befinden sich dann ebenso in der Elementstruktur Statuszeilen. Gleicher Ablauf gilt auch, wenn ATL@S-AES eine Nachricht zur Rückweisung am Ausgang an die BHT übermittelt.

Die Angaben in diesem Bestandteil der Nachricht werden in der BHT ausschließlich während der Verarbeitung der ATL@S-AES-Nachrichten erzeugt. Sie können nicht von den Hafenauftragsbeteiligten an die BHT übermittelt werden. Es werden nicht mehr als AES-Fehlermeldungen von der BHT an die Hafenauftragsbeteiligten übermittelt, auch wenn ATL@S-AES selbst mehr Daten an die BHT übergibt. In diesem Fall enthält die 99ste Fehlermeldung einen entsprechenden Hinweis auf diesen Umstand.

```
<xs:element name="aes-fehlermeldungen" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="aes-fehlermeldung" minOccurs="1" maxOccurs="99">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element name="mrn" type="stringF18" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="lrn" type="stringML22" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="code" type="stringML8" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="text" type="stringML512" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="zeiger" type="stringML512" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
          </xs:sequence>
        </xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
aes-fehlermeldungen / aes-fehlermeldung	Enthält Informationen über Fehlermeldungen aus ATL@S-AES
mrn	Identifikationsnummer aus ATL@S-AES für die gestellte Ausfuhranmeldung (ugs. AE) → Statt Muss-Element jetzt Optionales-Element
lrn	Die LRN (= Local Reference Number) wird angegeben, wenn es sich um das einstufige Zoll-Ausfuhrverfahren handelt.
code	Angabe des AES-Fehlercodes <i>Hinweis: Bei Status „INZ“ ist hier die Rückweisungsart enthalten.</i>
Text	Textliche Angabe des Fehlers bei dieser Position → Das Format ändert sich von „350“ auf „512“ Stellen. <i>Hinweis: Bei Status „INZ“ ist hier der Rückweisungsgrund (ggf. mit der Übersetzung der Rückweisungsart) enthalten.</i>
zeiger	In der Regel ist hier die Pfadangabe des fehlerhaften Feldes enthalten. → Das Format ändert sich von „350“ auf „512“ Stellen.

5.4.1 Allgemeine Regelbeschreibung

Keine Ergänzungen/Änderungen

5.4.2 Detaillierte Regelbeschreibung

Keine Ergänzungen/Änderungen

5.5 AES-AE-Daten

Nach der Übermittlung der Gestellungsanzeige von der BHT an ATL@S-AES erhält die BHT als Antwort den relevanten Teil der Angaben der Ausfuhranmeldung, so wie sie zu diesem Zeitpunkt in ATL@S-AES vorliegen. Es werden von der BHT einige Angaben aus der von ATL@S-AES erhaltenen Nachricht in der Statusmeldung weitergereicht.

```
<xs:element name="aes-dat" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="mrn" type="stringF18" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="lrn" type="stringML22" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="anzahl-warenpositionen" type="numF3" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="anzahl-packstuecke" type="numF8" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
aes-dat	Enthält Angaben über die in ATL@S-AES vorhandene elektronische Ausfuhrerklärung
mrn	Identifikationsnummer aus ATL@S-AES für die gestellte Ausfuhranmeldung
lrn	Die LRN (= Local Reference Number) ist anzugeben, wenn es sich um das einstufige Zoll-Ausfuhrverfahren handelt.
anzahl-warenpositionen	Beinhaltet die Anzahl der in der Ausfuhranmeldung enthaltenen Warenpositionen.
anzahl-packstuecke	Beinhaltet die Anzahl der in der Ausfuhranmeldung enthaltenen Packstücke. ➔ Das Format ändert sich von „7“ auf „8“ Stellen.

5.5.1 Allgemeine Regelbeschreibung

Keine Ergänzungen/Änderungen

5.5.2 Detaillierte Regelbeschreibung

Keine Ergänzungen/Änderungen